

10



Marco Königstein  
(N) Schuberstr. 17  
35 Jahre, EDV-Berater

11



Mirjam Trabus  
(W) Ringstr. 3  
39 Jahre, Hochbautechnikerin

12



Bernd Schütz  
(N) Gartenstr. 20  
48 Jahre, Bürokaufmann

13



Heiko Koch  
(N) Auf dem Umgang 18  
44 J., Heizungsbaumeister

14



Marcel Roggenkamp  
(W) Hinter dem Bierhaus 4  
37 J., Industriemechaniker

Nutzung erreicht werden konnte, und die gelungene Umsetzung auch die anfänglichen Skeptiker anderer Fraktionen überzeugt.

Ein **behindertengerechter Zugang zum Friedhof Niederbrechen** wurde auf unseren Antrag hin ebenfalls fertiggestellt. Durch weitere Vorschläge der Fraktionen wurden auch die Wege zu den einzelnen Grabfeldern gepflastert und dadurch ein wetterfester Zugang geschaffen.

Zur **Verbesserung und Erweiterung der Kinderbetreuung** in Brechen hat die FWG als erste Fraktion die Betreuung **von unter 3-Jährigen** im Kindergarten Werschau beantragt. Mittlerweile wurde dies in allen Kindergärten der Gemeinde eingeführt. Mit dem aktuellen **Bau der Kinderkrippe** stellen wir den ab dem Jahr 2013 verbrieften Anspruch eines Kita-Platzes für alle unter 3-Jährigen sicher und verbessern damit die Attraktivität, Lebensqualität und Konkurrenzfähigkeit unserer Gemeinde für junge Familien.

Für den **Erhalt des PeeZ als Treffpunkt und Begegnungsstätte für Jugendliche** in Niederbrechen haben wir uns zusammen mit allen Fraktionen in der Vergangenheit eingesetzt und zur Unterstützung des PeeZ e.V. ein Darlehen für den Ankauf des PeeZ, sowie finanzielle Mittel zur Unterhaltung der Einrichtung beschlossen.

Damit wollen wir auch zukünftig die Bemühungen des Vereins und der KJG für deren hervorragende Jugendbetreuung begleiten und honorieren.

Gleiches gilt für den Betrieb der **Jugendräume in Oberbrechen und Werschau**, die durch das Engagement von Jugendlichen, Eltern und unserer Jugendpflegerin betreut werden.

Eine **Verbesserung der Angebote (Soziales, Betreuung, Pflege) für Senioren** wurde von den Gemeindegremien in Kooperationen mit den ehrenamtlich tätigen Gruppierungen in unserer Gemeinde und über den Altenheimbeirat mit dem Caritas-Verband als Träger unserer Senioreneinrichtungen realisiert. Auch zukünftig müssen solche Angebote Schwerpunkte unserer Arbeit sein. Eine Integration von Jung und Alt ins gemeindliche Leben ist eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde und macht sie lebens- und liebenswerter.



Bereits im Juni 2001 haben wir einen Antrag mit Vorschlägen und Maßnahmen zur **Belebung der Ortskerne** ein-

gebracht. Im Jahr 2008 haben wir unseren Antrag überarbeitet und aktualisiert erneut eingebracht. Leider wurden unsere Vorschläge bisher nicht intensiv diskutiert, sondern in den Ausschüssen mehrfach vertagt und deshalb bis heute kein Beschlussvorschlag in der Gemeindevertretung eingebracht.

Diesem Thema müssen wir aber in den nächsten Jahren absolute Priorität einräumen, um eine Entvölkerung der Ortskerne zu verhindern.

15



Kristina Dapper  
(N) Dietkircher Str. 13  
36 J., Bankkauffrau

16



Markus Meuser  
(N) Wingertsweg 23  
46, Dipl. Ing. Druckereitechnik

17



Peter Fortenbacher  
(W) Nauheimer Str. 4  
40 Jahre, Elektromeister

**Impressum:**



*Freie Wähler-  
gemeinschaft  
Brechen*

*info@fwg-brechen.de  
Copyright 02/2011*